

Andachtsvorschlag für „ORANGE THE WORLD 2020“



von Barbara Velik-Frank
und Anita Popotnig



www.kath-kirche-kaernten.at/kfb



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG:

Auch im Lockdown sind wir eingeladen zu beten. Die Andacht kann im kleinen Kreis in der Kirche durchgeführt werden, oder auch als „Weg“ in der Kirche gestaltet werden, der während der 16 Tage in der Kirche „aufgebaut“ bleibt.

VORBEREITUNG:

(wenn keine Andacht gehalten wird)

- 5–10 Fakten (siehe Anhang) auf (orange) A4 Blättern ausdrucken/aufschreiben
Gestaltungsvorschlag: ein (schwarzer) Fußabdruck/Handabdruck kann auf jedem Blatt aufgemalt/gedruckt werden, als Zeichen: hier geschieht Unterdrückung!
- Weg der Gewalt auflegen oder eine Schnur spannen und die Blätter mit Kluppen an die Schnur heften.
- Bibelstelle (ev. mit Gedanken) groß ausdrucken und am Beginn des Weges anbringen.
- Das meditative „Steh auf“-Gebet ausdrucken und als letzten Zettel auf den Weg legen/an die Schnur hängen.
- Am Ende des Weges eine meditative liturgische Ecke/oder Tisch aufbauen, mit der Möglichkeit dort eine Kerze anzuzünden (Schüssel mit Sand oder sicherer Platz für Teelichter) oder wenn das nicht möglich ist, Fürbitten aus der Andacht in der Ecke auflegen oder/und ein Fürbitten-Buch oder eine Fürbitten-Schüssel mit kleinen Zetteln, auf denen etwas aufgeschrieben

werden kann, sodass man seine eigenen Bitten vor Gott bringen kann.

- Den Psalm und das Segensgebet auf kleinen Zetteln ausdrucken und auflegen, oder/und andere Give-Aways: Kerzen, orange Teelichter, Zündhölzer, Karten mit Helpline zum Mitnehmen, ... (Bitte bei KFB anfragen, falls etwas gebraucht wird)
- Hinweis auf die Spendenbox/Opferstock *(In dieser Woche werden die Einnahmen des Opferstocks für ... verwendet).*

Wenn eine Andacht gehalten wird, kann im Laufe der Andacht ein ähnlicher Weg gestaltet werden, der dann in der Kirche bleibt.

ANDACHT:

LIED/MUSIK *von einer CD oder einem Instrumentalisten vor Ort*

BEGRÜSSUNG UND EINLEITUNG:

Manchmal kommen wir zusammen und halten Andacht voll Freude und Lob, manchmal kommen wir zusammen und denken an eigenes oder fremdes Leid.

Auch heuer unterstützt die kfb-Kärnten die UN Kampagne „**ORANGE the WORLD – Stoppt Gewalt an Frauen**“ an. Zwischen dem 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, bis zum 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, erstrahlen weltweit Gebäude in oranger Farbe

und setzen damit ein starkes Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Nach wie vor zählt Gewalt gegen Frauen zu einer der am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen. Allein in Österreich ist Eine von fünf Frauen sexueller und/oder körperlicher Gewalt ausgesetzt. Seit Jahren bemühen sich die Vereinten Nationen darum, Gewalt an Frauen zu thematisieren und langfristig zu bekämpfen.

Gewalt ist vielfältig. Körperliche Gewalt reicht vom schmerzhaftem Zupacken bis zur sexualisierten Gewalt. Strukturelle Gewalt ist die Folge von ungerechten gesellschaftlichen, wirtschaftlichen oder kulturellen Bedingungen. Ebenso sind die Formen psychischer Gewalt sehr unterschiedlich. Von „miterlebter Gewalt“ sind vor allem Kinder betroffen, die erleben müssen, wie Familienmitglieder sich gegenseitig misshandeln.

Heute, am internationalen Gedenktag gegen Gewalt an Frauen – an einem Abend während der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“, wollen wir besonders an diejenigen denken, deren Menschenwürde verletzt wurde, weil ihnen an Körper oder Seele Leid zugefügt wurde.

WGDL:

Wir beginnen unsere Andacht mit dem Kreuzzeichen, dem Segens- und Siegeszeichen von uns Christen, das uns auf all unseren Wegen unter Gottes Schutz und Segen stellt.

**Wir feiern,
im Namen Gottes, der uns liebt wie ein
Vater, wie eine Mutter,
im Namen Jesu Christi, der uns den Weg
der Liebe vorgelebt hat,
im Namen der heiligen Ruach, die uns
schwesterlich/geschwisterlich verbindet.
AMEN**

MUSIK

Eine Auswahl von Fakten zum Thema Gewalt wird vorgelesen, eventuell nach jedem Fakt einen Trommelschlag/Klangschale/Triangel einsetzen.

STILLE

WGDL:

Die eben gehörten aufrüttelnden und wohl auch erschütternden Tatsachen über Gewalt gegenüber Frauen und Mädchen wollen wir vor Gott unseren himmlischen Vater hinlegen und um sein Erbarmen bitten.

HERR ERBARME DICH UNSER. CHRISTUS ERBARME DICH UNSER. HERR ERBARME DICH UNSER.

oder

HERR ERBARME DICH UNSERER ZEIT.

WGDL:

Jede einzelne und jeder einzelne von uns ist aufgerufen Unrecht aufzuzeigen, gegen Unrecht einzutreten, Veränderungen zu bewirken und für ein besseres Leben für alle einzutreten

LEKTOR/IN:

STEH AUF!

STEH AUF und hör dir an, was endlich gehört und erhört werden muss, auch wenn du wenig Zeit hast, dein Kopf voll ist mit eigenen Dingen und Problemen, oder es unbequem und deprimierend ist!

STEH AUF und sag, was offen gesagt werden muss, auch dann, wenn du aneckst und es unangenehm für alle wird.

STEH AUF und tu, was getan werden muss, auch dann, wenn du auf Unverständnis und Kritik stößt oder mit anderen in Konflikt gerätst.

STEH AUF, schrei und wein über das Unrecht in der Welt, über die Gewalt der Frauen und Mädchen weltweit und auch bei uns ausgesetzt sind, auch wenn man den Kopf über dich schüttelt, du für sentimental gehalten wirst!

STEH AUF, wenn man versucht dir einzureden, dass man nichts dagegen tun kann, dass du daran nichts ändern kannst!

STEH AUF, werde still, hör in dein Innerstes, schöpfe Kraft, richte dich ermutigt durch den Geist Gottes ihn dir auf, um dich einzusetzen und dafür zu kämpfen, dass Menschen lernen, hinzusehen, hinzuhören, andere aufzurichten und zu ermutigen ihre Stimme zu erheben!

STEH AUF, damit Menschen wieder lernen zu hoffen, zu kämpfen, zu schreien, zu lachen, zu lieben!

STEH AUF und setz dich ein!

STEH AUF auch DU!

STEH AUF!

STILLE**LEKTOR/IN:**

Einleitung: Gott beruft Mose. Er soll das Volk der Israeliten aus der ägyptischen Knechtschaft befreien. In der Pessach-Nacht brechen die Israeliten auf.

Lesung aus dem Buch Exodus:

Als man dem König von Ägypten meldete, das Volk sei geflohen, ließ er seinen Streitwagen anspannen und nahm sein Kriegsvolk mit. Die Ägypter jagten mit allen Pferden und Streitwagen des Pharaos, mit seiner Reiterei und seiner Streitmacht hinter ihnen her und holten sie ein, als sie gerade am Meer lagerten.

Als der Pharao sich näherte, blickten die Israeliten auf und sahen plötzlich die Ägypter von hinten anrücken. Da erschrakten die Israeliten sehr und schrien zum HERRN. Zu Mose sagten sie: Gab es denn keine Gräber in Ägypten, dass du uns zum Sterben in die Wüste holst? Was hast du uns da ange-tan, uns aus Ägypten herauszuführen? Haben wir dir in Ägypten nicht gleich gesagt: Lass uns in Ruhe! Wir wollen Sklaven der Ägypter bleiben; denn es ist für uns immer noch besser, Sklaven der Ägypter zu sein, als in der Wüste zu sterben.

Mose aber sagte zum Volk: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet! Wie ihr die Ägypter heute seht, so seht ihr sie niemals wieder.

Mose streckte seine Hand über das Meer aus und der HERR trieb die ganze Nacht das Meer durch einen starken Ostwind fort. Er ließ das Meer austrocknen und das Wasser spaltete sich. Die Israeliten zogen auf trockenem Boden ins Meer hinein, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand. Die Ägypter setzten ihnen nach; alle Pferde des Pharaos, seine

Streitwagen und Reiter zogen hinter ihnen ins Meer hinein.

Um die Zeit der Morgenwache blickte der HERR aus der Feuer- und Wolkensäule auf das Lager der Ägypter und hemmte die Räder an ihren Wagen und ließ sie nur schwer vorankommen. Darauf sprach der HERR zu Mose: Streck deine Hand über das Meer, damit das Wasser zurückflutet und den Ägypter, seine Wagen und Reiter zudeckt! Mose streckte seine Hand über das Meer und gegen Morgen flutete das Meer an seinen alten Platz zurück, während die Ägypter auf der Flucht ihm entgegenliefen. So trieb der HERR die Ägypter mitten ins Meer. Das Wasser kehrte zurück und bedeckte Wagen und Reiter, die ganze Streitmacht des Pharaos, die den Israeliten ins Meer nachgezogen war. Nicht ein Einziger von ihnen blieb übrig. Die Israeliten aber waren auf trockenem Boden mitten durch das Meer gezogen, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand. So rettete der HERR an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter. (Ex 14, 5a. 6. 9-13. 21-31)

MUSIK / LIED / STILLE

Jeder ist eingeladen, seine eigenen Gedanken zur Bibelstelle zu formulieren. Oder es können auch folgende Gedanken vorgetragen werden:

Gedanken zur Bibelstelle

Der Auszug aus Ägypten berichtet über die Erfahrung des unterdrückten Volkes Israel, das in die Freiheit zieht. Gott wirkt Wunder

und lässt die Feinde im Meer ertrinken.

Die Parallele zum Thema der Gewalt an Frauen ist unübersehbar. Welch besseres biblisches Beispiel könnte es geben, das die Hoffnungslosigkeit der Unterdrückung und das Gefangensein in einer Gewaltspirale so deutlich aufzeigt wie das Bild der versklavten Israeliten. Und – Hand aufs Herz – genau so einen wunderwirkenden Gott bräuchten wir im Grunde, um Frauen in Gewaltsituationen beistehen zu können. Der Auszug aus Ägypten spiegelt die Schwierigkeit wider, seinem Unterdrücker zu entkommen. Für lange Jahre scheint Fortzugehen ein wenig erfolgsversprechendes Projekt, denn der Pharao ist mächtig und tötet jeden, der sich ihm widersetzt. Mose wird von Gott berufen, sein Volk in die Freiheit zu führen. Aber: Kann die Flucht überhaupt gelingen? Die Angst vor der Verfolgung ist allgegenwärtig. Und auch nach der Rettung aus dem Schilfmeer erwartet die Israeliten kein Schlaraffenland, sondern ein mühsamer Weg durch die Wüste. Dazu kommt auch der Schmerz über das, was die Israeliten zurücklassen müssen. „Ach wären wir nur an den Fleischtöpfen der Ägypter geblieben, jammern sie“.

Hilfe kam von außen. Gott ist seinem Volk beigestanden. Das soll uns Hoffnung geben. Gott ist da. In einer Welt, in der es manchmal keinen Ausweg aus dem Kreislauf der Gewalt zu geben scheint. Viele Frauen müssen auf Kinder oder andere Familienmitglieder Rücksicht nehmen und versuchen das Beste aus ihrer Situation zu machen, um

Gewalt nicht eskalieren zu lassen. Wenigen gelingt der Weg aus der Unterdrückung. Viele scheitern bevor Hilfe naht.

Auch wenn dieses biblische Bild manchmal utopisch erscheint, tragen wir doch die Hoffnung in unserem Herzen, dass Gott da ist. Es ist die leise Sehnsucht, dass von irgendwo Hilfe aus der Wolkensäule naht. Es ist die Hoffnung auf Menschen, die die Rolle des Moses übernehmen, Frauen an die Hand nehmen und ausziehen, aus Gewalt und Unterdrückung.

LEKTOR/IN:

PSALM-GEBET (nach Psalm 139)

A: Gott, du kennst mein Herz. Bei dir bin ich geborgen.

B: Gott du kennst mich. Du kennst mein Denken und Fühlen. Alles, was mir durch den Kopf geht, weißt du, ehe es mir bewusst ist.

A: Du weißt um meine Gedanken, die mich pausenlos jagen, die ich nicht in den Griff bekommen kann, die mich denken.

B: Du weißt, wie sie mich quälen und nicht loslassen. Du weißt, wie sie durchsetzt sind mit Angst, Verzweiflung und Mutlosigkeit.

A: Es ist dir vertraut, du kennst es besser als ich. Wollte ich es vor dir verstecken wie vor anderen Menschen, so wäre es vergeblich.

B: Ich bin vor dir wie ein offenes Buch. Auch wenn ich mich gegen dich sperre, dich aus meinem Denken verbanne, so bist du da.

A: Wenn ich mich dem Dunkel der Verzweiflung überlassen will, so siehst du mich; wenn ich mich blind dem Glück des Augenblicks anvertraue, so bist du da.

B: Nichts entgeht dir, weder Dunkelheit noch Licht. Immer bist du um mich, deine Hand umfängt mich, sie umgreift mich von allen Seiten. Denn ich bin dein Geschöpf.

A: Du hast mich geschaffen. Du liebst mich. Mein Leben liegt in deiner Hand. Hast du es so gewollt? Ich weiß es nicht.

B: Manchmal kann ich es nicht glauben, dass mein Weg so gedacht war von dir. Wie kann ich deine Gedanken erkennen? Ich grübele und komme nicht weiter.

A: Aber eins weiß ich: Ich kann nicht aus deiner Hand fallen. Du bist bei mir auf meinem Weg. Du hältst mich; immer bin ich bei dir. Immer bist du bei mir.

B: Du kennst mein Herz. Bei dir bin ich geborgen

ODER:

Die Prophetin Mirjam, die Schwester Aarons, nahm die Pauke in die Hand und alle Frauen zogen mit Paukenschlag und Tanz hinter ihr her. Mirjam sang ihnen vor:
Singt dem HERRN ein Lied, denn er ist hoch und erhaben!

Ross und Reiter warf er ins Meer.

Meine Stärke und mein Lied ist der HERR, er ist mir zur Rettung geworden.

Er ist mein Gott, ihn will ich preisen;

den Gott meines Vaters will ich rühmen.

Pharaos Wagen und seine Streitmacht warf er ins Meer.

Wer ist wie du unter den Göttern, o HERR?
Wer ist wie du gewaltig und heilig, gepriesen als furchtbar, Wunder vollbringend?

Du strecktest deine Rechte aus, da verschlang sie die Erde.

Du lenktest in deiner Güte das Volk, das du erlöst hast,

du führtest sie machtvoll zu deiner heiligen Wohnung.

Meine Stärke und mein Lied ist der HERR, er ist mir zur Rettung geworden.

Er ist mein Gott, ihn will ich preisen;

den Gott meines Vaters will ich rühmen.

(Ex 15, 20-21, 2. 4. 11-13. 2)

STILLE

FÜRBITTEN:

WGDL:

Gott und Vater, du hast immer ein offenes Ohr für unsere Sorgen und Anliegen. Deshalb legen wir sie vertrauensvoll vor dich hin.

Für jede Fürbitte wird eine Kerze entzündet.

Ich zünde eine Kerze an für alle Frauen und Mädchen, die gedemütigt und gebrochen wurden –

HERR, WIR BITTEN DICH.

Ich zünde eine Kerze an für alle, die mutlos sind und unter Angst vor Gewalt leben müssen –

HERR, WIR BITTEN DICH.

Ich zünde eine Kerze an für alle Mädchen/ Kinder, die in Unrechtsstrukturen aufwachsen, selbst Gewalt erfahren oder Zeugen von Gewalt wurden und diese miterleben müssen –

HERR WIR BITTEN DICH.

Ich zünde eine Kerze an für alle Frauen, die sich sogar in der eigenen Familie oder Partnerschaft nicht sicher fühlen –

HERR WIR BITTEN DICH.

Ich zünde eine Kerze an für alle Mädchen und Frauen, die in unserer Kirche oder in kirchlichen Einrichtungen Unrecht, Kränkung und Gewalt erfahren haben –

HERR WIR BITTEN DICH.

Ich zünde eine Kerze an für alle Menschen in unserer Gesellschaft und Kirche, die Unrecht öffentlich machen und sich auf die Seite der Opfer stellen und ihnen zu Recht verhelfen –

HERR WIR BITTEN DICH.

Ich zünde eine Kerze an für uns alle, damit wir nicht müde werden, gegen Gewalt aufzutreten, für Betroffene einzutreten, Hoffnung und Zuwendung zu schenken, wo sie dringend gebraucht wird –

HERR WIR BITTEN DICH.

WGDL:

Gott schenke allen Betroffenen Kraft, Mut und Gottvertrauen um ihren schweren Weg zu gehen. Schenke du Heilung, wo Leib

und Seele verwundet wurden. Lass uns als Gesellschaft und kirchliche Gemeinschaften wachsam und offen sein und den Opfern von Gewalt zur Seite stehen damit sie wieder in ein sicheres und würdiges Leben finden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn und Bruder

AMEN

VATER UNSER

WGDL:

Danke, fürs Mitbeten, Mitfeiern, Mitgestalten
Wir wollen nun Gott um seinen Segen bitten

SEGENSEGBET:

Göttliche Kraft stärke unseren Rücken, so dass wir aufrecht stehen können, wo man uns beugen und brechen will!

Göttliche Zärtlichkeit bewahre unsere Schultern, sodass die Lasten, die wir tragen uns nicht niederdrücken und verzweifeln lassen!

Göttliche Weisheit bewege unseren Nacken, sodass wir den Kopf frei heben und ihn frei dorthin neigen können, wo unsere Unterstützung und unsere Zuneigung vonnöten ist!

Göttlicher Segen begleite uns, heute, morgen und alle Tage unseres Lebens!

So gehen wir nun im Segen und gesegnet lasst uns ein Segen sein für andere, wohin der Weg uns auch führt.

So segne uns alle, der uns liebende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist,

AMEN

ANHANG

FACTS



- 2014 wurden in Österreich 19 Frauen ermordet. 2019 waren es 39 Frauen. Eine Verdoppelung der ermordeten Frauen – ein trauriger Rekord.



- 2019 wurden 19.943 Opfer familiärer Gewalt von den Gewaltschutzzentren und Interventionsstellen betreut. 83% der unterstützten KlientInnen waren Frauen und Mädchen, 90% der Gefährder waren männlich.

- 2019 haben 26 Frauenhäuser insgesamt 3.310 Personen betreut, davon waren 1.673 Frauen und 1.637 Kinder

- 2019 erhielt die Frauenhelpline 8.730 Anrufe, davon 79% von Frauen und Mädchen. Bei 238 Anrufen musste wegen akuter Gefährdung bei der Polizei interveniert werden

- 2020 berichteten die Medien über 22 Fälle von Mordversuchen, davon 21 durch (Ex-) Partner oder ein Familienmitglied (Stand: 28.9.2020)



- Drei Viertel aller Frauen in Österreich haben sexuelle Belästigung erlebt.
- Die Dunkelziffer bei sexueller Gewalt beträgt ca. 1:11. Nur 8,8% der Frauen, die eine Vergewaltigung erlebten, erstatteten Anzeige.
- Die Zahl der Betretungsverbote stieg österreichweit von 886 im Februar auf 1.081 im Lockdown-Monat April.
- Die Frauenhelpline unter der Nummer 0800 222 555 hat im Lockdown um 38% mehr Anrufe registriert.
- In Bremen ist nach Informationen des Justizressorts im Bereich „häusliche Gewalt“ kein Anstieg der Fälle zu erkennen. Trotzdem haben die Frauenhäuser seit Mitte Juni eine erhöhte Nachfrage: Sie sind überbelegt.
- Delikte im Bereich der Beziehungsgewalt werden oft mit Zeitverzug angezeigt. Ergebnisse liefert erst die Jahresauswertung der polizeilichen Kriminalstatistik.
- Auf die Frage, was sie sich rückblickend gewünscht hätten, haben viele Opfer häuslicher Gewalt gesagt: „Ich hätte mir gewünscht, dass mich jemand darauf anspricht und mir Hilfe signalisiert.“
- Häusliche Gewalt ist breit gefächert: Gewalt von Männern gegen Frauen, von

Frauen gegen Männer, Gewalt im Pflegekontext oder Gewalt gegen Kinder.

Fotos: zu finden unter www.pixabay.com:
Stichwort Fußabdruck, Handabdruck, ...
oder selber machen

- Der Helpchat www.haltdergewalt.at ist eine virtuelle Beratungsstelle und bietet anonyme und vertrauliche Hilfestellung für Frauen und Mädchen. Es gibt Online-Beratung auf Arabisch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Deutsch, Englisch, Farsi/Dari, Italienisch, Polnisch, Russisch, Rumänisch, Russisch und Türkisch. Hilfreiches Detail – mit einem Klick kann man rasch die Seite verlassen.
- Wenn Frauen durch ihre Partner intensiv kontrolliert werden, können sie telefonische Beratungsangebote nur schwer nutzen. Die Statistik zeigt: Fast die Hälfte der betroffenen Frauen kennt mögliche Hilfsangebote (Hilfetelefon) aber nur 3% rufen dort an.
- Risikofaktor Finanzsorgen: Die Zahl der Opfer sowohl bei Frauen als auch Kindern war höher, wenn die Familie akute finanzielle Sorgen hatte, einer der Partner aufgrund der Pandemie in Kurzarbeit war oder den Arbeitsplatz verloren hatte.
- Viele Frauen nehmen ihre gewalttätigen Partner in Schutz. Aber es gibt keine Rechtfertigung für Gewalt an Frauen.



WGDL: Moderator

Molitveni predlogi za liturgijo „ORANGE THE WORLD 2020“



von Barbara Velik-Frank
und Anita Popotnig


Katholische Frauenbewegung
Katoliško žensko gibanje


Gum
Cert


QVB
zertifiziert Stufe A


ÖCERT

www.kath-kirche-kaernten.at/kfb



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

OPOMBE ZA PRIPRAVO IN IZVEDBO:

Tudi v času »lockdown-a« smo povabljeni k molitvi. Pobožnost se lahko obhaja v cerkvi ali pa se oblikuje kot »pot« v cerkev, ki ostane »na ogled« vseh 16 dni boja proti nasilju.

PRIPRAVE:

(brez obhajanja pobožnosti)

- 5-10 dejstev (glej prilogo) napišite ali iztisnite na (oranžne) A4 liste. **Predlog:** narišite ali natisnite črn odtis noge ali roke, kot znak zatiranja.
- Z vrvico oblikujte pot, nanjo s ščipalkami pripnite liste.
- Svetopisemske izreke natisnite v večji obliki in jih položite na začetek poti.
- Iztisnite molitev z naslovom VSTANI in jo položite/obesite kot zadnji list na vrvici.
- Na koncu poti oblikujte meditativni oltarček z možnostjo prižiganja sveč (skledo s peskom ali varno podlago za čajne svečke). Če to ni mogoče, skledo napolnite s prošnjami, ki jih najdete v podlagah za pobožnost, ali pa pripravite prazne majhne listke na katere vsak/a lahko sam/a napiše lastne prošnje, ki jih nato prinesete pred Gospoda.
- Psalm in blagoslovno molitev natisnite na manjše listke in/ali jih dodajte svečkam, vžigalicam, karticam, ki jih pripravljate za vse, ki si želijo le-te odnesti s seboj (potrebne materiale lahko naročite pri referatu kfb/kžg).
- Napis na košari za finančni prispevek (*v tem tednu se vsi zbrani darovi namenijo za...*).

V primeru obhajanja pobožnosti, lahko oblikujete podobno »pot«, ki ostane vseh 16 dni v cerkvi.

POBOŽNOST:

PESEM/GLASBA: zgoščanka ali glasbeniki v cerkvi

POZDRAV IN UVOD:

Včasih obhajamo pobožnost polni veselja in zahvale, včasih pa obhajamo pobožnost v spomin na svoje ali tuje trpljenje.

Tudi letos kfb/kžg Kärnten/Koroška podpira akcijo svetovnega združenja žensk »**ORANGE the WORLD – ustavimo nasilje nad ženskami**«. Med 25. novembrom, mednarodnim dnevom boja proti nasilju nad ženskami in dekleti, in 10. decembrom, mednarodnim dnevom človekovih pravic, so stavbe po vsem svetu osvetljene v oranžni barvi v znak proti nasilju nad ženskami. Nasilje nad ženskami je še vedno ena izmed najbolj razširjenih kršitev človekovih pravic. Samo v Avstriji je vsaka peta ženska izpostavljena spolnemu in/ali fizičnemu nasilju. Združeni narodi si že leta prizadevajo ozaveščati o nasilju in omejevanjem le-tega. Nasilje ima številne obraze. Fizično nasilje se začne z grobimi prijemi in vodi vse do spolnega nasilja. Strukturno nasilje je posledica nepoštenih socialnih, ekonomskih ali kulturnih razmer. Tudi oblike psihičnega nasilja so zelo različne. Otroci, ki so bili »priča nasilju«, so še posebej pri-

zadeti ob vsakodnevnem gledanju zlorabljanja družinskih članov.

Danes, ob svetovnem dnevu boja proti nasilju nad ženskami ali v enem izmed večerov tekom akcije »16 dni proti nasilju nad ženskami«, se želimo spomniti predvsem vseh tistih žensk in deklet, ki jim je bilo odvzeto in kršeno človeško dostojanstvo, ker so bile ranjene telesno ali dušeno.

VODITELJICA/VODITELJ:

Pobožnost začnemo z znamenjem križa, znakom blagoslova in zmage za nas kristjane, ki nas varuje in blagoslavlja na vseh naših poteh.

Praznujemo,
v imenu Boga, ki nas ljubi kot Oče, kot Mati,
v imenu Jezusa Kristusa, ki nam je pokazal pot Ljubezni,
v imenu Svetega Duha, ki nas povezuje kot brate in sestre.
AMEN

GLASBA

Preberite nekaj dejstev na temo nasilja. Po vsakem dejstvu lahko zaključite z udarcem na boben, gong ali triangel.

TIŠINA

VODITELJICA/VODITELJ:

Pred Boga, našega nebeškega Očeta želimo položiti vsa presenetljiva in šokantna dej-

stva o nasilju nad ženskami in dekleti, ki smo jih pravkar slišali ter ga prositi njegovega usmiljenja.

GOSPOD, USMILI SE. KRISTUS, USMILI SE. GOSPOD, USMILI SE.

VODITELJICA/VODITELJ:

Vsak/a izmed nas je poklican/a, da opozori na krivico, se bori proti nepravici, se zavzema za spremembe in boljše življenje drugih.

LEKTOR/ICA:

VSTANI!

VSTANI in poslušaj, kar mora končno biti slišano, tudi če imaš premalo časa, ker je tvoja glava polna lastnih misli in težav, in ti je neudobno in si depresivna!

VSTANI in povej, vse kar je treba povedati odkrito, pa čeprav bodo drugi užaljeni in jim bo neprijetno.

VSTANI in stori, kar je treba, tudi če naletiš na nerazumevanje, kritiko in prepir.

VSTANI, kriči in joči nad krivicami v svetu, nad nasiljem, ki so mu izpostavljene ženske in dekleta po vsem svetu in tudi pri nas. Vstani, tudi če ljudje zmajujejo z glavami in zanje veljaš za čustveno.

VSTANI, če te želijo prepričati, da ne morejo ničesar storiti, da se ne da ničesar spremeniti.

VSTANI, umiri se, prisluhni si, naberi si moči in v moči Svetega Duha deluj in se bojuj, da bodo ljudje znali gledati, poslušati, spremljati druge in jih spodbuditi, da dvignejo svoj glas, ko je to potrebno!

VSTANI, da bodo ljudje ponovno lahko upali, se borili, kričali, se smejali in ljubili!

VSTANI in pristopi, priključi se!

VSTANI tudi TI!

VSTANI!

TIŠINA

LEKTOR/ICA:

Uvod: Bog pokliče Mojzesa. Izraelce naj bi osvobodil egiptovskega suženjstva.

Berilo iz druge Mojzesove knjige:

Egiptovskemu kralju so sporočili, da je ljudstvo pobegnilo. Zapregel je torej svoj voz in vzel ljudi s seboj. Egipčani so jih zasledovali z vsemi faraonovimi konji, vozovi, konjeniki in vojsko in jih dohiteli, ko so taborili ob morju. Ko se je faraon bližal, so Izraelovi sinovi vzdignili oči in zagledali Egipčane, ki so šli za njimi. Izraelovi sinovi so se silno prestrašili in so vpili h Gospodu. Rekli so Mojzesu: »Ali mar ni bilo grobov v Egiptu, da si nas odpeljal, da umremo v puščavi? Kaj si nam storil, da si nas izpeljal iz Egipta? Ali ti nismo že v Egiptu govorili in rekli: ›Pusti nas, da služimo Egipčanom!‹ Saj bi bilo boljše za nas, da bi služili Egipčanom, kakor da umremo v puščavi.« Mojzes je rekel ljudstvu: »Nikar se ne bojte! Vztrajajte in videli boste rešitev, ki vam jo je danes naklonil Gospod. Kajti kakor danes vidite Egipčane, jih ne boste videli nikdar več.«

Tedaj je Mojzes iztegnil roko nad morje in Gospod je gnal morje z močnim vzhodnim vetrom vso noč nazaj. Iz morja je naredil suho zemljo. In vode so se razdelile. Izraelovi sinovi so šli sredi morja po suhem in vode so jim bile kakor zid na desni in levi. Egipčani so jih zasledovali in šli za njimi v sredo morja, vsi faraonovi konji, njegovi vozovi in konjeniki.

Ob jutranji straži je Gospod v ognjenem in oblačnem stebru pogledal na egiptovsko vojsko in jo zbegal. Zaviral je kolesa njihovih voz in jim tako oteževal vožnjo.

Potem je Gospod rekel Mojzesu: »Iztegni roko nad morje, da se vode vrnejo na Egipčane, na njihove vozove in konjenike.« Mojzes je iztegnil roko nad morje in morje se je ob jutranji zori vrnilo na svoje navadno mesto, medtem ko so Egipčani bežali proti njemu. Tako je Gospod pognal Egipčane v sredo morja. Vode so se vrnile in zagrnile vozove in konjenike in vso faraonovo vojsko, ki je prišla za njimi v morje. Niti eden izmed njih ni ostal. Izraelovi sinovi pa so šli po suhem sredi morja in vode so jim bile kakor zid na desni in levi. Tako je Gospod tisti dan rešil Izraelce iz rok Egipčanov. (2Mz 14, 5a. 6. 9-13. 21-31)

GLASBA/PESEM/TIŠINA

Vsak/a je povabljen/a, da oblikuje lastne misli k svetopisemskemu odlomku. Lahko pa se posreduje predlagane misli:

Misli ob svetopisemskem odlomku

Izhod iz Egipta opisuje izkušnjo zatiranega izraelskega ljudstva na poti k svobodi. Bog dela čudeže in v morju utopi sovražnike.

Podobnost med tem svetopisemskim odlomkom in nasiljem nad ženskami je več kot očitna. Težko bi našli boljši odlomek, ki kaže na brezup zatiranja in ujetosti v vrtnec nasilja tako jasno kot podoba zaslužnjeh Izraelcev. In, roko na srce, prav takšen čudež potrebujemo, da lahko podpremo

ženske v podobni situaciji.

Pobeg iz Egipta odraža težave, ki spremljajo zatiranega. Dolga leta pobeg iz Egipta velja za ne obetaven projekt, saj je faraon močan in mogočen ter je pripravljen umoriti vsakogar, ki mu nasprotuje. Bog je poklical Mojzesa naj vodi njegovo ljudstvo v obljubljeni deželo. Toda ali mu to sploh lahko uspe? Strah pred preganjanjem je nevzdržen. Tudi po prehodu Rdečega morja, Izraelce ne čaka dežela, kjer se cedita med in mleko, temveč mučno potovanje skozi puščavo. Težo poti pa dodatno bremeni še bolečina ob misli, kaj vse so morali zapustiti. »Ko bi vsaj ostali pri tem, kar nam je bilo danega v Egiptu«, so bili polni lastnega pomilovanja. Pomoč je prišla od zgoraj. Bog svojega ljudstva ni zapustil in to bi nam moralo dati upanje. Bog je tam. V svetu, v katerem se včasih zdi, da ni izhoda. Mnoge ženske morajo biti obzirne do otrok ali drugih družinskih članov ter poskušati ohraniti svoj položaj, da se nasilje ne bi stopnjevalo. Le redkim se uspe rešiti zatiranja, mnogim ne uspe, ker je pomoč predaleč. Tudi, če se ta svetopisemski odlomek zdi utopičen, v srcu še vedno nosimo upanje, da je Bog z nami in tukaj. Tiho hrepenenje, da pomoč prihaja od zgoraj. Vse to je upanje ljudi, ki prevzamejo vlogo Mojzesa, ki ženskam in dekletom pomagajo stopiti iz pekla nasilja in zatiranja.

LEKTOR/ICA:

PSALM – MOLITEV (po Psalmu 139)

A: Gospod, ti poznaš moje srce. Pri tebi sem

varen/varna.

B: Gospod ti me poznaš. Ti poznaš moje misli in veš kaj čutim. Ko besede še ni na mojem jeziku, glej, Gospod ti že vse veš.

A: Ti poznaš moje misli, ki me neprestano zasledujejo in jih ne morem nadzorovati.

B: Ti veš kako me mučijo in me ne izpustijo. Ti veš kako sem prežet/a s strahom, dvomom in obupom.

A: Kam naj grem pred tvojim duhom in kam naj zbežim pred tvojim obličjem?

B: Pred teboj sem kot odprta knjiga. Tudi, če se skrivam pred teboj, te iztrgam iz svojih misli, si tam.

A: Če se hočem predati temi obupa, me vidiš; ko slepo zaupam sreči trenutka, si tam.

B: Nič ti ne uide, niti tema, niti svetloba. Vedno si ob meni, tvoja roka me objema, objema me z vseh strani. Ker si me ti ustvaril.

A: Ti si me ustvaril. Ljubiš me. Moje življenje je zapisano v tvojih dlaneh. Si želel tako? Ne vem.

B: Včasih ne verjamem, da si moja pot načrtal tako. Kako naj spoznam tvojo voljo? Premišljuje in ne znam naprej.

A: Nečesa se zavedam. Ne morem pasti iz tvojega objema. Ti me spremljaš na moji poti. Ti me držiš; vedno sem pri tebi. Vedno si ti ob meni.

B: Gospod, ti poznaš moje srce. Pri tebi sem varen/varna.

ALI:

Prerokinja Mirjam, Aronova sestra, je vzela

v roke bobnico in vse žene so se ji pridružile z bobnicami in plesi.

Pojte GOSPODU, ker je silno vzvišen; konja in jezdeca je treščil v morje. GOSPOD je moja moč in moja pesem, bil mi je v rešitev.

To je moj Bog, zato ga bom hvalila, Bog mojega očeta, poveljevala ga bom.

Faraonove vozove in njegovo vojsko je pahnil v morje;

Kdo je kakor ti, GOSPOD, med bogovi?

Kdo je kakor ti, veličasten v svetosti, strašen v sijaju, ki delaš čudeže?

Le desnico si iztegnil in zemlja jih je požrla.

V svoji dobroti si vodil ljudstvo, ki si ga rešil;

ga peljal s svojo močjo k svojemu svetemu bivališču.

To je moj Bog, zato ga bom hvalila, Bog mojega očeta, poveljevala ga bom. (2Mz 15, 20-21, 2. 4. 11-13. 2)

TIŠINA

PROŠNJE

VODITELJICA/VODITELJ:

Bog in Oče, ti nam vedno ponudiš svoje uho za naše skrbi in težave. Zato te zaupno prosimo.

Pri vsaki prošnji prižgimo svečko.

Prižgimo svečo za vse ženske in dekleta, ki so bile ponižane in zaničevane –

PROSIMO TE, USLIŠI NAS.

Prižgimo svečo za vse, ki so obupane in živijo v strahu pred nasiljem –
PROSIMO TE, USLIŠI NAS.

Prižgimo svečo za vsa dekleta/otroke, ki odraščajo v nemogočih okoliščinah v katerih so priče nasilju ali pa so sami žrtve nasilja –
PROSIMO TE, USLIŠI NAS.

Prižgimo svečo za vse ženske, ki se v lastnih družinah in zvezah ne počutijo varne –
PROSIMO TE, USLIŠI NAS.

Prižgimo svečo za vsa dekleta in ženske, ki so v cerkvi ali v cerkvenih ustanovah doživele krivico, ponižanje in nasilje –
PROSIMO TE, USLIŠI NAS.

Prižgimo svečo za vse ljudi v naši družbi in cerkvi, ki se javno zavzemajo za pravico in se postavijo na stran žrtev ter jim nudijo pomoč –
PROSIMO TE, USLIŠI NAS.

Prižgimo svečo za vse nas, da se ne utrudimo boriti proti nasilju, se zavzemati za vse prizadete in deliti upanje, tam kjer je to nujno potrebno –
PROSIMO TE, USLIŠI NAS.

VODITELJICA/VODITELJ:

Dobri Bog, podeli vsem ranjenim moč, pogum in zaupanje, da bodo stopali po svo-

ji težki poti. Ozdravi jih na duši in telesu. Daj nam, da bomo kot družba in cerkvena skupnost pozorno in odprto stali ob strani žrtvam nasilja, da bodo našle varno in dostojno življenje. To te prosimo, po Kristusu našem Gospodu in bratu.

AMEN.

OČE NAŠ

VODITELJICA/VODITELJ:

Hvala za molitev, praznovanje in pomoč pri oblikovanju.

Sedaj prosimo za božji blagoslov.

BLAGOSLOV

Z Božjo pomočjo stojimo trdneje, tako nas ne morejo omajati in zlomiti!

Božja nežnost ščiti naša ramena, da se pod težo križa, ki ga nosimo ne upognejo!

Božja modrost naj bo naš vrat, da bo glavo obračala tja, kjer sta potrebna naša naklonjenost in pomoč!

Božji blagoslov naj nas spremlja danes, jutri in vse dni našega življenja!

Tako pojdemo blagoslovljeni in blagoslavljajmo vse, ki so na naši poti.

Tako nas blagoslovi, ljubljeni Bog, Oče in Sin in Sveti Duh.

AMEN.

PRILOGE

DEJSTVA



- Leta 2014 je bilo umorjenih 19 žensk. Leta 2019 jih je bilo 39. Podvojitev umorov – tragični rekord.



- Leta 2019 je v centrih za zaščito pred nasiljem in v intervencijskih centrih pomoč iskalo 19.943 žrtev nasilja v družinah. V 83 odstotkih so bile



to ženske in dekleta, v 90 odstotkih so bili povzročitelji nasilja moški.

- Leta 2019 je v 26 varnih hišah zaščito iskalo 3.310 oseb, od tega 1.673 žensk in 1.637 otrok.
- Leta 2019 je SOS telefon za ženske sprejel 8.730 klicev, od tega 79 odstotkov žensk in deklet. V 238 primerih je morala posredovati policija.
- V letu 2020 mediji poročajo o 22 primerih poskusa umora, od tega 21 primerov poskusa umora s strani nekdanjega partnerja ali drugih družinskih članov (stanje: 28.9.2020).



- Tri četrtine žensk v Avstriji

so že bile žrtve spolnega nadlegovanja.

- Število neprijavljenih primerov spolnega nasilja je približno 1:11. Le 8,8 odstotka žensk, ki so bile posiljene vložijo prijavo.
- Število prepovedi približevanja se je v Avstriji v mesecu aprilu, v času lockdowna, z 886 povečalo na 1.081.
- SOS telefon za ženske je na telefonsko številko 0800 222 555, v času lockdowna prejel za 38 odstotkov več klicev kot običajno.
- V Bremnu po podatkih pravosodnega urada na področju »nasilja v družini« ni zaznati povečanega števila primerov. Kljub temu pa, v varnih hišah od sredine junija beležijo višje povpraševanje. Le-te so prenapolnjene.
- O kaznivih dejanjih na področju nasilja v zvezah se pogosto poroča z zamudo. Rezultate zagotavlja le letna kriminalistična statistika policije.
- Na vprašanje, kaj bi žrtve nasilja v družinah spremenile, se odgovor glasi: »Želela bi, da bi me nekdo nagovoril in mi ponudil pomoč«.
- Nasilja v družini je več: nasilje moškega nad žensko, ženske nad moškim, nasilje nad negovanimi osebami ali nasilje nad otroki.

- Helpchat www.haltdergewalt.at je virtualni svetovalni center in nudi anonimno in zaupno pomoč ženskam in dekletom. Nasveti na spletu so v arabskem, bosansko-hrvaško-srbskem, nemškem, angleškem, farski/dari, italijanskem, poljskem, ruskem, romunskem in turškem jeziku. Koristna informacija – stran lahko z enim klikom hitro zapustite.

Slike: lahko najdete na www.pixabay.com: ključna beseda odtis roke, noge ... ali pa jih narišete same

- Če partnerji ženske neprenehoma nadzirajo, se težko poslužijo možnosti SOS telefona. Statistike kažejo, da polovica vseh žrtev pozna možnosti SOS telefona, a le 3 odstotki jih klic resnično opravi.

- Dejavnik tveganja – finančno stanje: Število žrtev, tako med ženskami kot otroki, je bilo večje, če je družina imela finančne skrbi, ali je bil eden od partnerjev zaradi pandemije zaposlen za krajši delovni čas ali pa je botrovala izguba službe.



- Mnoge ženske kljub nasilju ščitijo svoje partnerje. Toda nasilje nad ženskami kljub temu ni upravičeno.